arbeit+
SOZIALE UNTERNEHMEN
NIEDERÖSTERREICH

Daniel Gran Straße 36
3100 St. Pölten
ZVR: 598201051
T 0676 88 044 899
M noe@arbeitplus.at
W noe.arbeitplus.at

DIGI+
ARBEITSMARKTINKLUSION DURCH FÖRDERUNG DIGITALER KOMPETENZEN IN SOZIALEN UNTERNEHMEN IN NIEDERÖSTERREICH

Kurzfassung

Dieses Projekt wird von der AK NÖ im Rahmen des Projektfonds Arbeit 4.0. finanziert!

1. Zielsetzungen

arbeit plus NÖ entwickelt gemeinsam mit dem Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung der FH St.Pölten im Rahmen des Projektfonds Arbeit 4.0 der Arbeiterkammer NÖ im Themenfeld „Digitalisierung“ innovative neue Handlungsfelder für Soziale Unternehmen. Deren MitarbeiterInnen (Schlüsselfeinfacharbeitskräfte = SAK) treten in einen Lernprozess, der sowohl SAK als auch KlientInnen (Transitarbeitskräfte = TAK, TeilnehmerInnen = TN) die Möglichkeit bieten soll, für eine Inklusion am Arbeitsmarkt selbst erarbeitete, digitale Kennnisse zu erlernen, zu vertiefen und in diesem Prozess auch voneinander zu lernen. Nach einer grundlegenden Erhebung von vorhandenen technischen Ressourcen werden unter Einbezug bereits vorhandenem Wissens aus der Literatur sowie den Ergebnissen einer NutzerInnenbefragung digitale Grundkompetenzen bei den MitarbeiterInnen entwickelt.

Im Rahmen von Digi+ werden Weiterbildungsseminare (train-the-trainer) für MitarbeiterInnen von Sozialen Unternehmen (SAK) angeboten. Dazu zählt **theoretisches** Wissen über digitale Technologien, **Anwendungswissen** im Umgang mit diesen und **didaktisches** Wissen bei der Vermittlung von digitalen Kompetenzen, sowie eine **reflektiert-kritische** Haltung gegenüber Medien.

2. Projektbeschreibung

Zunächst wird eine Recherche und Aufarbeitung internationaler Literatur über bereits erzielte Vorerfahrungen im Umgang mit Schulungen von Arbeitskräften mit wenig digitalem Know How durchgeführt. Parallel dazu erfolgt eine telefonische Befragung von Schlüsselarbeitskräften mit dem Ziel, Wissen über ihre Sicht zu erlangen, welche Bildungserfordernisse sie für eine Verbesserung der digitalen Kenntnisse von KlientInnen sehen. Zudem sollen potentielle NutzerInnen in mehreren Fokusgruppen in unterschiedlichen sozialen Unternehmen befragt werden, welche Ausbildungsinhalte sie sich wünschen und welche sie für sich als notwendig erachten.

Durch diese drei Erhebungsschritte soll eine Wissensbasis geschaffen werden, die eine wesentliche Grundlage zur näheren Feinplanung der angestrebten Schulungsinhalte ermöglichen soll.

Eine Kick Off bildet den Auftakt um unmittelbar danach mit der Durchführung der Weiterbildungen zu beginnen. Schlüsselarbeitskräfte sollen im Sinne einer train the trainer Schulung aus- und weitergebildet werden, um Wissen bestmöglich an Transitarbeitskräfte weitergeben zu können. Weiters werden in dieser Phase auch Transitarbeitskräften digitale Grundkompetenzen auf Basis der erstellten Schulungsunterlagen vermittelt.

Nach einer ersten Schulungswelle erfolgt eine erste Evaluation der Vermittlungsaktivitäten. Auf Basis der daraus erzielten Erkenntnisse erfolgen Adaptionen der Schulungsinhalte.

Danach erfolgt eine 2. Schulungswelle, die in ähnlicher Form mit den adaptierten Schulungsinhalten durchgeführt wird, an die in der Folge eine zweite Evaluation anschließt. Anschließend daran werden die Ergebnisse der ersten und zweiten Evaluierungswelle dazu genutzt, um digitale Unterlagen für MultiplikatorInnen in den Sozialen Unternehmen zu erstellen, die über die Homepage von arbeit plus NÖ frei zugänglich sein werden. Die gesammelten Ergebnisse werden abschließend zu einem Gesamtbericht zusammengefasst. In einer Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse einer interessierten Fachöffentlichkeit präsentiert.

3. Einmaligkeit des Projektes

Die Erst- bzw. Einmaligkeit liegt in der engen Projektzusammenarbeit zwischen Praxis und Wissenschaft mit dem Ziel in einem kontinuierlichen partizipativen Austausch mit den Zielgruppen des Projektes (den Transit- und Schlüsselarbeitskräften) diesen relevantes für sie anwendbares Wissen nutzerInnengerecht zu vermitteln. Dabei wird großer Wert darauf gelegt von den NutzerInnen des Projektes selbst zu erfahren, welches Wissen sie als relevant erachten. Zusammen mit Erkenntnissen aus bereits durchgeführten Schulungsprogrammen mit ähnlichen Zielgruppen wird daraus ein für die Zielgruppe

passgenaues Schulungskonzept erstellt, das hohe Chancen hat, ihnen tatsächlich die Scheu vor der Digitalisierung zu nehmen.

4. Zielgruppe(n):

Zentrale Zielgruppen des Projektes sind daher einerseits die „**Schlüsselarbeitskräfte“** = SozialarbeiterInnen, BeraterInnen, ArbeitsanleiterInnen, OutplacerInnen, MitarbeiterInnen in der Administration, etc und andererseits die **KlientInnen (TransitmitarbeiterInnen, TeilnehmerInnen**, …) von Sozialen Unternehmen. Diese erhalten Support durch Schlüsselarbeitskräfte und Fachkräfte von „DiGi+“ in Form von Schulungen, Workshops, Arbeitsgruppen.

5. Erfolgskriterien

Im Rahmen der Begleitforschung wird ein engmaschiges Netz von Evaluierungen über das Projektvorhaben gelegt und somit laufend überprüft, ob ein Entwicklungsfortschritt gegeben ist. Durch die Verbindung zwischen Begleitforschung und praktischer Umsetzung wird sichergestellt, dass für die Zielgruppe relevante Schulungsinhalte vermittelt, diese im laufenden Projekt adaptiert werden und nochmals in angepasster Form zum Einsatz kommen. Auf Basis zweimal in der Praxis getesteter Erfahrungen werden digitale Unterlagen für MultiplikatorInnen in den Sozialen Unternehmen erstellt und im Internet frei verfügbar gemacht. Über die Projektarbeit wird über die Netzwerke und Informationskanäle von arbeit plus laufend informiert. Weiters wird als erfolgversprechend angesehen, dass Schlüsselarbeitskräfte und Transitarbeitskräfte gemeinsam miteinander und voneinander lernen sollen.

6. Bezugnahme auf Ziele des Projektfonds

Bezug 1: Konzepte zur zukunftsorientierten Qualifikation und Weiterbildung der Beschäftigung

Digi+ ermöglicht einen barrierefreien, niederschwelligen Zugang zum Thema Digitalisierung. Lernen durch Reflexion, Gruppenarbeit, innovativen Methoden des

Kennenlernens und Übens, mit dem Ziel dieses Wissen in die persönliche Lebenssituation zu implementieren. Dadurch soll Weiterbildung und Qualifikation für die Zielgruppen sichergestellt werden.

Bezug 2: Digitale Gleichstellung insbesondere von Frauen und Männern

Frauen und Männer werden in gleicher Weise aufgerufen, bei der Gestaltung des Projekts mitzuarbeiten und mitzubestimmen. Kompetenzerweiterung kann erst durch den Abbau von Angst und Scheu zu diesem Thema erfolgen. Verständnis zu schaffen für digitale Prozesse, Datenschutz und Privacy ermöglichen soll aus den verschiedenen Blickwinkeln möglich sein.

Bezug 3: Initiativen, die durch Einbindung und Dialog die Angst vor der Digitalisierung nehmen, auf diesbezügliche Sorgen der Beschäftigten eingehen bzw. ein besseres Verständnis für digitale Prozesse, Datenschutz und Privacy ermöglichen

Grundhaltung ist Empowerment, Unterstützung und Wissensbereitstellung in diesem Projekt. Daher wird es wichtig sein, in den Regionen Arbeitsgruppen und Formen der Begleitung anzubieten, um Andockmöglichkeiten zwischen den Zielgruppen und dem Projektteam zu ermöglichen.

Bezug 4: Einbindung älterer ArbeitnehmerInnen sowie Personen Beratungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in digitale Prozesse

Die Personengruppe 50+ verfügt über ein großes Wissen und viel Erfahrung. Durch Qualifizierung und Weiterbildung insbesondere auch dieser Gruppe sollen in diesem Projekt Digi+ die Möglichkeiten, Chancen und Risiken thematisiert werden und neue digitale Wege für sie erforscht werden.

7. Zeitleiste

Start: 1.3.2020

Ende: 28.2.2020

	Monate	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
AP 1	**Projektmanagement**	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
AP 2	**Vorbereitende Erhebungen**	■	■	■	■																				
AP3	**Schulungswelle erster Durchgang**					■	■	■	■	■	■														
AP4	**Evaluation der ersten Schulungswelle**											■	■												
AP5	**Schulungswelle zweiter Durchgang**													■	■	■	■	■	■						
AP6	**Evaluation der zweiten Schulungswelle**																			■	■				
AP7	**Erstellung von digitalen Unterlagen**																					■	■		
AP8	**Abschlussveranstaltung - Berichterstellung**																							■	■